

Projektskizze: Der doppelte Bruch. Das umkämpfte Erbe des II. Vatikanischen Konzils

Laufzeit: 2010-2015

*ITP als Koordinationsstelle
für ReferentInnen
und Materialpool*

- Informationen sammeln über Aktionen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen zu 50 Jahre II. Vatikanum
- Newsletter an alle KooperationspartnerInnen und Interessierten
- Veranstaltungen und Publikationen zusammen mit den KooperationspartnerInnen des Projekts

*Beschlussdaten im
Konzilsverlauf
(Auswahl)*

- Eröffnung: 11.10.1962 > 2012
- Verkündigung der Konstitution über die Heilige Liturgie: 4.12.1963 > 2013
- Verkündigung von Lumen gentium und des Dekrets über den Ökumenismus: 21.11.1964 > 2014
- Verkündigung des Dekrets über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche, des Dekrets über die christliche Erziehung und der Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: 28.10.1965 > 2015
- Verkündigung der Dogmatischen Konstitution über die göttliche Offenbarung und des Dekrets über das Apostolat der Laien: 18.11.1965 > 2015
- Verkündigung von Gaudium et spes und der Erklärung über die Religionsfreiheit: 7.12.1965 > 2015
- Feierlicher Schluss: 8.12.1965 > 2015

thematische Schwerpunkte

1. II. Vatikanum und damit zusammenhängende Erneuerungsbewegungen (Katakombenpakt, Befreiungstheologien) als gefährliche Erinnerung: Texte bzw. Inhalte und Ereignis: Kampf um das Konzil, Persönlichkeiten (Johannes XXIII., Kard. Suenens), Auseinandersetzungen
2. Desiderata: Was kam beim II. Vatikanum nicht zum Zuge? (z.B. Kirche der Armen, Religion und Moderne) Was muss korrigiert werden, was waren Fehleinschätzungen?
Was sind heute „Zeichen der Zeit“ und mögliche Antworten aus christlicher bzw. befreiungstheologischer Sicht?
3. Erneuerung und Aktualisierung: Wo findet heute Kirche gemäß des II. Vatikanums bzw. des Katakombenpaktes statt, wo sind die gesellschaftlichen Fragen und Probleme, die die Kirchen heute herausfordern, sich zu positionieren und sich einzumischen?
4. Herausforderungen:
 - Text und Erfahrung: Ereignisse hinter den Texten nahebringen
 - Verbinden der Fragen nach den Zeichen der Zeit mit der Frage nach Kirche (Tradierungsinstanz, Gefahr der Beliebigkeit bei Pluralisierung von Kirchen)
 - Alle drei Schwerpunkte müssen immer im Blick sein, aber Schwerpunkte in den drei Projektphasen (s. u.)

Veröffentlichungen

- Materialsammlung zum Katakombenpakt
- Dokumentensammlung (auch Audio-/ Video-Dokumente) auf der Projekt-Website
- Dokumentationen von Veranstaltungen
- Theologische Publikationen
- Materialien für ReligionslehrerInnen
- Art der Veröffentlichungen: Website, gedruckt: Broschüren bzw. Bücher, Artikel in Zeitschriften, z.B. concilium, publik-forum, Imprimatur, Amos, junge kirche, Schlangenbrut ...

Veranstaltungen

- weitere theologische Tagungen/ Treffen des Koordinationsgremiums
- MultiplikatorInnen-Seminare für Gemeinde-Aktive/ ReligionslehrerInnen
- Beteiligung an/ Organisierung von (internationalen) Tagungen, Kooperationen mit Akademien, Universitäten ...
- Aktionen, z.B. symbolischer Art, an den Jahrestagen

2010-2012
Erinnerung und Ereignis

- ▶ **Bedeutung des II. Vatikanums in seiner Zeit**
- ▶ **Unterschiede und Parallelen zur heutigen Situation**
- ▶ **Perspektive gegenwärtiger Fragestellungen**
 - Strategietagung, Konzeptentwicklung
 - Koordinationsstelle aufbauen: Kontaktaufnahme mit KooperationspartnerInnen (ökumenisch, international)
 - Finanzierung organisieren
 - Materialsammlungen beginnen, Veröffentlichungen im Internet
 - Newsletter aufbauen: Veranstaltungsberichte, Veröffentlichungen...
 - Zeitzeugenberichte sammeln, Interviews führen (Zusammenarbeit mit Konzilsväter-Projekt)
 - Erinnerungen, theologische und politische Einordnung (biblische Grundlagen, Systematik, praktische/kontextuelle Theologie) / Bewertung des Konzils und der Ereignisse/ Auseinandersetzungen um das Konzil
 - Zusammenhang mit Befreiungstheologie, Kirche und Bewegungen um 1968
 - 2012: internationale Konferenz anlässlich der Eröffnung des II. Vatikanums (11.10.1962)
 - Inhalte des Konzils, Auslöser, Geschichte, Konflikte
 - Auswirkungen/ Rezeption

2013-2014
Desiderata des Konzils

- ▶ **Was kam nicht zum Zuge?**
- ▶ **Was muss modifiziert oder korrigiert werden?**
- ▶ **Zeichen der Zeit erkennen: Ökumenische, weltkirchliche, internationale Dimensionen**
 - „Zeichen der Zeit“ erkennen: Welche Themen stehen heute auf der Agenda (für ein potentiell neues Konzil?) z. B. > Ungleichheit, Armut, > Krieg, Gewalt, Imperialismus, > Migration, Rassismus, Indigene, Geschlechterverhältnisse
 - Beziehung zwischen Kirche und Welt bzw. zu gesellschaftlichen, sozialen Entwicklungen, interkontinentalen Verhältnissen
 - dabei ist es wichtig, regionale Schwerpunkte zu berücksichtigen (z.B. Lateinamerika: Kolonialismus, Indigene, Dtl.: evt. Bezug auf Würzburger Synode)
 - Ökumene: Befreiungstheologien in anderen Religionen? Austausch über „Zeichen der Zeit“ und notwendige Interventionen
 - aktuelle Gestalten von Kirche, regionale Ausgestaltungen, Ökumene: Pluralisierung von Kirche – inwieweit erwünscht, inwieweit Gefahr der Beliebigkeit oder Irrelevanz?
 - Freiheitspathos, Entwicklung, Religion und Moderne bzw. Kapitalismus
 - Idee: 2014: konziliares Treffen in Konstanz

2015
Erneuerung

- ▶ **Wo findet heute Kirche gemäß des II. Vatikanums/ des Katakombenpaktes statt?**

notwendige Schritte zu einer „Kirche der Armen“ im 21. Jahrhundert (z.B. Verbindungen zu Sozialen Bewegungen, Landfrage, Kirchenasyl ...):

 - lokale/ regionale Veranstaltungen (international)
 - internationale Abschluss-Konferenz anlässlich des 50. Jahrestages des Abschlusses des II. Vat. am 8.12.1965)
 - Veröffentlichungen: Dokumentationen der Veranstaltungen (Übersetzungen!) evt. neue Auflagen des Katakombenpakts: Selbstverpflichtungen statt Aufrufe!